
Persistenter Identifier: 020612311_0030
Titel: Allgemeine deutsche Lehrerzeitung - 30.1878
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0832 ; RF 1 - 19
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020612311_0030/1/

nen Gesundheit, theils zum Studium der Fortschritte der Schule in Deutschland und der Schweiz verwenden wollte. Die Kommission des Pädagogiums hat aber das Gesuch abgelehnt und dies damit motiviert, daß der Direktor des Pädagogiums unter den derzeitigen Verhältnissen nicht so lange entbehrlieh sei. Auch sei die Kommission nur auf 1 Jahr gewählt und würde durch einen Beschluß, welcher sich über diesen Zeitraum hinaus erstreckt, ihr Mandat überschreiten.

In London ist durch den deutschen Botschafter eine neue Schule eröffnet worden. Das stattliche Gebäude, welches im Stande ist, 500 Kinder aufzunehmen, wurde mit einem Kostenaufwande von über 5000 £. errichtet, wozu Herr J. Duncan, ein dastiger Zuckerraffineur, 1000 £. beisteuerte. Der Rest wurde in wenigen Monaten durch anderweitige freiwillige Beiträge gedeckt. Pastor Cappel und andere Landsleute arbeiteten mit anerkanntem Eifer an dem Zustandekommen dieser Schule.

Otto Gübner's statistische Tafel (Verlag von Wilh. Kommel in Frankfurt a. M.) ist in neuer (27.) Auflage erschienen. Auch in diesem Jahrgange wird in der gewohnten Anordnung eine den ganzen Erdtheil umfassende Auskunft inbetriff der Statistik nach dem zur Zeit der Drucklegung vorfindlichen Stande geboten. Den politischen Veränderungen im Orient wurde Rechnung getragen, soweit dies nach dem provisorischen Ergebnis der letzten Wochen möglich war. — Der Preis dieses schätzbaren Aufklärungsmittels über Größe, Regierungsform, Bevölkerung, Heere, Kriegsschiffe, Staatseinnahmen und Schulden, Ein- und Ausfuhr zc. aller Länder der Erde ist der bisherige: 50 Pfennige.

Nach Schluß dieser Nummer kommt uns vom Erfurter Lehrervereine ein

Aufruf an Preußens und Deutschlands Lehrer zu, dahingehend, es möchten, wie genannter Verein bereits gethan, alle preußischen und deutschen Lehrervereine Vertrauensadressen an Se.

erc. Minister Dr. Falk richten, um denselben womöglich zum Aussharren auf seinem Posten zu bewegen. In jedem Falle würden die Lehrer einen Akt der Dankbarkeit vollziehen.

Zum 2. Deutschen Lehrertag. Den Besuchern des 2. D. Lehrert. gewähren Fahrvergünstigungen: 1) Altona-Kieler E.-G. in Altona, 2) Kön. baier. Verkehrsanst. in München, 3) Hess. Ludwigs-E.-G. in Mainz, 4) Ludwigs-E.-G. in Nürnberg, 5) Märktisch-Pof. E.-G. in Guben, 6) Main-Neckarbahn in Darmstadt, 7) Rhein. E.-G. in Köln, 8) Thür. E.-G. in Erfurt, 9) Tilsit-Insterb. E.-G. in Tilsit, 10) Westholstein. E.-G. in Neumünster.

Redakteurverband.

Die Konferenz des Verbandes findet Mittwoch, d. 12. Juni, nachm. 3 Uhr im oberen Saale der Buckauer Bierhalle, Johannisfabrikstr. 3, statt. Magdeburg, 26./5. 78. A. Schröder.

Briefkasten. Hr. F. P. in G. An die Red. des „Anzeig.“ zc. abgegeben. — Hr. V. in G. Dsgl. — Hr. C. A. in B. Wir wissen nicht, welche Nr. Sie meinen. Auch besteht ja eine Filiale der Klinkhardt'schen Verlagshdlg. in Wien. — Hr. W. F. in G. Soll womöglich noch vor den stenograph. Berichten über den Lehrertag erscheinen. — Hr. F. W. P. in F. Mit allem einverstanden. Herzl. Gruß! — Hr. H. F. in G. Warum allemal so spät, daß wir uns den Satz einer Nummer zerstören müssen, um die Aufnahme noch zu ermöglichen? — Hr. A. W. in B. In nächster Nummer. — Hr. Dr. G. in B. Erhalten. — Hr. Prof. W. in G. Wir können zu keinem andern Resultate gelangen. — Hr. C. W. in G. Wollen sehen. Kleinliche Nörgeleien sieben wir allerdings nicht. Konkurrenzarb. bis Ende Sptbr. — Hr. Dr. P. G. in B. Erhalten. Herzl. Dank! — Bis 27./5. abds. einge.: „Die Natur ist“ —

Zweiter Deutscher Lehrertag.

Zur vorläufigen Tagesordnung sind einige, aus Nachfolgendem zu ersiehende Aenderungen bez. Ergänzungen nachzutragen:

1) Organisation des Deutschen Lehrertages. Ref. Rapmund-Berlin, Buchwitz-Berlin. — 2) Eingabe an den Reichstag, betreffend die Paragrafen 223, 230 und 232 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich. Ref. Pfeiffer-Fürth, Rutsch-Elbing. — 3) Aus den „Fragen zum Unterrichtsgesetz.“ Ref. Eckert-Berlin. a. Lehrerbildung. Ref. Hohenstein-Brandenburg. b. Lehrerbefolgung. Ref. Rapmund-Berlin. c. Religionsunterricht. — 4) Lehrerinnenfrage. Ref. Grew-Halberstadt. — 5) Verschiedene Berechtigungen und deren Einfluß auf den eigentlichen Zweck der Volksschule. — 6) Stellung der Lehrer in der Gemeindeverwaltung. Ref. Wiegler-Frankfurt a. M. — 7) Schulsparrassen. Ref. Schröder-Berlin.

Dieser Referate zu den „Fragen zum Unterrichtsgesetz“, welche die Herren Stolley-Kiel und Reichart-Zerbst bereit waren zu übernehmen, konnten in Fortfall kommen, sofern sich im Verlauf der betreffenden Ausschusskommissionsarbeiten herausstellte, daß über die betreffenden Gegenstände unter den eingegangenen Fragebeantwortungen eine Majoritätsansicht vorhanden war. Für die Gegenstände unter 3c und 5 schweben die Verhandlungen wegen Uebernahme eines Referats noch, desgleichen wegen der Referate, bez. Korreferate zu Gegenstand 4, 6 und 7. Etwaige Vorschläge in dieser Beziehung bittet der Unterzeichnete umgehend machen zu wollen.

Auf wiederholte Anfragen erklären wir, daß jeder Lehrerverein innerhalb des deutschen Reiches, ob er nun zum Deutschen Lehrervereine gehöre oder nicht, nach den Erfurter Beschlüssen berechtigt ist, sich auf dem zweiten Deutschen Lehrertage vertreten zu lassen.

Den geehrten Vorständen der Zweigvereine uners Deutschen Lehrervereins theilen wir mit, daß, wenn Zeit und Umstände es in Magdeburg gestatten, eine Zentralvorstandssitzung daselbst abgehalten werden wird.

Die verehrlichen pädagogischen Blätter des deutschen Reiches werden um gefällige Weiterverbreitung dieser Mittheilung gebeten.

Berlin, den 8. Mai 1878.

Der geschäftsführende Ausschuss des zweiten Deutschen Lehrertages und des Deutschen Lehrervereins.
D. Tierich, Vorsitzender, C. Auguststr. 45.

X. Generalversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik in Dresden.

Die diesjährige Generalversammlung ob. Ver. findet in der Pfingstwoche in der Aula der höheren Töchter Schule in Dresden-Friedrichstadt, Löbtauerstraße, statt.

Die Vorversammlung beginnt am 10. Juni abends 7 Uhr, die wissenschaftlichen Verhandlungen dauern am 11. (Dienstag) von 8—1/2 12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags und am 12. (Mittwoch) von 8—12 Uhr früh. Ueber Wohnungen u. s. w. giebt nähere Auskunft Herr Oberlehrer Bahnert, Dresden-Friedrichstadt, Löbtauerstraße 23.

Zur Verhandlung kommen die Abhandlungen aus dem 10. Jahrbuch des Vereins, herausgeg. von Prof. Dr. Ziller und erschienen bei Hermann Beyer & Söhne in Langensalza: Referat, Thejen zum naturwissenschaftlichen Unterricht. — Wiget, Zur methodischen Behandlung des Liedes im Gesangunterrichte. — Derselbe, Intervallvorstellung oder Mustelempfindungen, die Grundlage der Trefffähigkeit beim Singen. — Just, Lesebuch für das dritte Schuljahr. — Bergner, Gründe gegen Dr. von Sallwürf's Kritik des Thrandorf'schen Lesebuches für das dritte Schuljahr. — Lindener, Das ethisch-religiöse Material der jüdischen Königszeit. — Thrandorf, Geometrie im Anschluß an die Heimatskunde. — Rehrbach, Fedor Hlinder's Zeichenmethode. — Altenburg, Die Leichenrede des Perikles. — Hartung, Ueber die Grenzen der Nachahmung. — Just, Die Unterrichtsmethodik und ihre Begründung. — Thrandorf, Bemerkungen zu Reineck's „Frage im Unterricht“. — Derselbe, Wie soll die Pädagogik mit ihren Hilfswissenschaften auf Seminaren gelehrt werden? — Ballauff, Grassmann's Wissenschaftslehre. — Ziller, Der Streit mit Herrn Dittes.

Für diejenigen, die dem Vereine fern stehen, lassen wir hier einiges über Zweck, Mitgliedschaft u. s. w. folgen: Zweck des Vereins ist die Förderung der wissenschaftlichen Pädagogik und ihre Verbreitung durch Lehre und Schrift. Insbesondere sollen pädagogische Fragen gestellt, wissenschaftlich beantwortet und diskutiert, die Ergebnisse aber veröffentlicht werden. Als Mittel zur Erreichung des Zweckes dienen: 1) das Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, 2) die Erläuterungen zu demselben (Protokolle von der Generalversammlung und Mittheilungen) und 3) die Versammlungen der Mitglieder. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bedarf es der Anmeldung bei den Vorstandsmitgliedern des Vorstandes, der seit Bestehen des Vereins Leipzig ist. Die gegenwärtigen Mitglieder des Vorstandes sind: Prof. Dr. T. Ziller, Präsident (Sidonienstraße 40, III), Institutslehrer A. Fleischhacker 1. (Querstr. 35 pt.) und Institutslehrer R. Siegel 2. Sekretär (Rittergut Stötteritz bei Leipzig). Der jährliche Beitrag beträgt 3,50 M. Die Rechte der Mitglieder bestehen in a. unentgeltlichem Empfange aller während ihrer Mitgliedschaft erscheinenden Vereinschriften, b. Stimme und Wahlfähigkeit auf den Generalversammlungen und c. Benutzung der Comeniusstiftung hier.

(Um Nachdruck wird gebeten!)